

Ausbildung vor Studium

Beitrag von „Evanaum“ vom 18. August 2021 14:26

Ich habe mich ziemlich in den medizinischen Bereich eingefuchst, weil mich mehrere familiäre Schicksaalsschläge mehr oder weniger dazu gebracht haben.

Ich kenn mich also theoretisch ganz gut aus und gebe das auch gern weiter.

War auch selbst lang im Sportverein und da kommt ja immer mal das ein oder andere Wehwechen und da hab ich mich größtenteils auch selbst therapiert, weil der Orthopäde nie Termine hatte.

Außerdem habe ich eine Freundin im Zweig Gesundheit und Soziales. Und verglichen mit meinen Inhalten an der Schule, war es bei ihr viel spannender.

Ich arbeite nebenbei als Kellnerin und in einem Jugendclub bzw. auch in einem Club für junge Mütter.

Kenn also schon ein paar andere Sachen außer Schule.

Ich fand die Praktika einfach furchtbar.

Kanns gar nicht anders sagen. Aber ich denk mir auch immer: Die die Mediziner werden wollen, sind manchmal auch dabei.

Hab dann richtig gemerkt, dass ich viel lieber im Klassenzimmer bin. Ich mag keine älteren Patienten, sondern junge Erwachsene und Lernende. Ich mags nicht zu behandeln oder zu therapieren, sondern will eher Unterrichten.

Der Weg dahin kommt mir so lang und steinig vor.

Gesundheitskauffrau ist der kaufmännische Bereich